

Herbst Seniorenwallfahrt 2018

Pilgerbericht

„Kommt und seht „



1.Tag Freitag 05.10.2018

Um 7.15 Uhr begann unsere Pilgerreise nach Trier zum Heiligen Matthias. Wie im Vorjahr wurden wir von Rolf und Franz, unseren Fahrern pünktlich zum Beladen der Autos empfangen. Jedoch nicht wie gewohnt an St. Michael, sondern bei den Schwestern im Bethanien Kinderdorf. Hier durften wir an der Laudes teilnehmen, die mit viel Liebe von den Ordensschwestern für uns vorbereitet war. Anschließend bekamen wir von unserem Diakon, Karl Aymanns den Pilgersegen. Frohen Mutes und mit Gottes Begleitung machten wir uns, das sind 16 Pilger, auf den Weg zu St. Matthias in Trier. Unsere erste Etappe führte uns vom Kinderdorf zum Kreuz Ungerath, die erste Station an der wir beteten. Nun ging es weiter zum Matthias Bildstock in Ungerath, dort verabschiedete uns nach einem Gebet unsere Brudermeisterin und Pilgerschwester Ruth. Mit guten Wünschen und der Bitte an alle zudenken, denen es nicht so gut geht bzw. alle Anliegen der Daheimgebliebenen mitzunehmen. Wir gingen los in Richtung Wald / Wanderparkplatz Lüttelforst. Jetzt fuhren wir mit den Autos nach Schwaam. An der dort für uns neuen Kapelle, St. Leonhard, trafen wir uns zu einem Gebet, bevor wir zum Frühstück bei der Familie Timmermanns einkehrten. Gestärkt machten wir uns auf den Weg Richtung Eifel. Unser Brudermeister Heinz -Theo änderte kurz den Fußweg, und zwar gingen wir nicht bis zur Matthiasstele, sondern von dort weiter. Aber zu erst folgte eine kurze Vorstellungsrunde, es waren auch in diesem Jahr Neupilger unter uns. Da es zur Mittagszeit war, konnten wir den Engel des Herrn beten, bevor wir uns auf den Weg machten. Wie in jedem Jahr waren, die von Heinz-Theo vorbereiteten Texte wieder sehr ansprechend und zum Nachdenken anregend. Der Weg von der Matthiasstele „Zur Zehntscheune“, bei Schloß Eicks, war mit viel Sonnenschein gesegnet und es ging allen Pilgern sehr gut. Nach dem Mittagessen gut gesättigt fuhren wir bis Nettersheim. Hier ging es zu Fuß weiter bis zum Jugendkreuz der Matthiaspilger. Ein gutes Gebet und ein Moment der Ruhe zum Gedenken, all den Menschen und den Sorgen etc. die wir mit auf den Weg nahmen. Ein erstes Foto der beiden Erstpilger, Ulla Poos und Janni Orczekowsky, mit Kreuz machte unsere Fotografin Christa.

Da alle Pilger noch sehr fit waren, beschloss, mit Heinz - Theo die ganze Gruppe noch ein zusätzliches Wanderstück zu gehen.

Eine gute Idee !

Bis zum Birgeler Hof wurden wir dann noch ein Stück gefahren. Die Wirtin hatte uns aus Versehen aber erst für Samstag erwartet, so dass sie schnell improvisierte. Mit Hilfe einiger Mitpilger wurde der Tisch gedeckt und eine gute Tasse Kaffee und Kuchen serviert.

Jetzt ging es zur Aueller Kapelle. Ein Gebet und Stille lud auch hier zum Nachdenken ein. Der anschließende Weg Richtung Ortsausgang Scheuern zum Wegkreuz war wieder im Sonnenschein ein Genuss.

Von dort fuhren wir bis zur Büschkapelle in Gerolstein. Hier sprachen wir unser Abendgebet und sangen, "Du hast uns Maria". Da die Kapelle eine sehr gute Akustik hatte, hörte sich unser Gesang wunderschön an. Ein Moment zum Genießen und Ruhe spüren.

Der Fußweg zur Jugendherberge Gerolstein war nicht sehr lang und wir konnten nach unserer Ankunft recht zügig unsere Zimmer belegen.

Das Essen in der Herberge war gut und alle sind satt geworden.

Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein, viel Spaß gute Gespräche und Freude rundeten den Tag ab.

2.Tag Samstag 06.01.18

Der zweite Tag unserer Reise beginnt. Mehr oder weniger ausgeschlafen trafen wir uns um 7.30 Uhr zu einem ausgewogenen Frühstück. Nach dem die Betten abgezogen und das Gepäck verstaut war, fuhren wir das erste Wegstück mit den Wagen zum Kreuz in Weißenseifen.

Das Morgengebet stimmte uns in einen weiteren sonnigen Tag ein. Da wir noch etwas Zeit hatten, bis wir in der Künstlersiedlung Frau Hamann trafen, machten wir uns auf zu einem kleinen Spaziergang in den Wald. Hier war eine Ruhe, die uns wohl Allen sehr gut tat.

Nach dem Besuch bei Frau Maurer ging es weiter durch den Wald Richtung Fließem. Rosenkranzgebete begleiteten uns.

Nach gut einer Stunde erreichten wir unsere Fahrer, die wie gewohnt auf uns warteten, bzw. ein Stück Weg mit uns gingen. Eine kleine Wegstrecke bis zum Industrie Gebiet Fließem (Containerdienst Maurer) wurden wir gefahren. Von dort ging es wieder zu Fuß weiter. In der Kirche von Fließem hatten wir die nächste Gebetstation. Ein Gebet, "der Engel des Herrn" und ein

schönes Lied bildeten eine gute Mischung. Anschließend machten wir eine Trinkpause in der Gaststätte Barg .

Da sich die Wirtin gut von ihrer Verletzung im letzten Jahr erholt hatte, benötigte sie in diesem Jahr nicht unserer Hilfe. Gestärkt fuhren wir ca. 5 Min. bis zum Feldweg nach Bitburg Matzen.

Jetzt war wieder die Zeit gekommen uns zu Fuß auf den Weg zu machen. Der Zeitplan wurde immer gut eingehalten, so beschlossen wir nicht mehr zu fahren, sondern betend weiter zu Fuß bis Bitburg zum Hotel Eifelbräu zu gehen. Die Sonne und der Segen des Herrn war stets an unserer Seite.

Im Eifelbräu stärkten wir uns in diesem Jahr wieder mit einem vorzüglichen Salat, auf den wir uns alle gefreut hatten.

Zum Ziel unserer Reise fuhren wir ein Stück mit den Autos. Ab Parkplatz Kaufland in Trier legten wir betend den Weg zur Basilika zurück. Nach einem Gebet an der Römerbrücke ging es weiter am Moselufer entlang.

Pünktlich erreichten wir St. Matthias. Vor uns zog eine Pilgergruppe aus Altenwied ein, so dass wir etwas warten mussten. Gegen 17.00 Uhr zogen wir mit einer Seniorengruppe aus Erkelenz in die Basilika ein.

Wie immer ist dies ein besonderer Moment, besonders für unsere Neupilger. Bruder Athanasius begrüßte uns am Grab des Hl. St. Matthias und hier wurden auch unsere Neupilger geehrt. Ulla und Janni waren, glaube ich, etwas aufgeregt in diesem Moment. Ein besonderes Jubiläum feierte unsere Pilgerschwester Helga Schmitz, sie war bereits das zehnte mal dabei. Somit rundete dieses Jubiläum noch alles ab.

Wir waren alle froh angekommen zu sein.

Alle das sind : Dorothee van der Beek

Hanny Kalt

Fritz Eisbrüggen

Erika Siegers

Hans - Jürgen Siegers

Christa van de Flierdt

Günter van de Flierdt

Margret Otten

Trudi Schinken

Marianne Schulz

Helga Schmitz

10 Jahre

Janni Orczekowsky

Neupilger

Ulla Poos

Neupilger

Franz Vochsen

Fahrer

Rolf Zellner

Fahrer

Heinz - Theo Niehsen

führende Brudermeister.

Nach unserem Abendgebet fuhren wir zu unserer Unterkunft in Zewen (Zewener Hof) . Die Zimmerbelegung ging rasch und wir konnten uns frisch machen für den letzten Abend unserer Pilgerreise.

Mit den Autos fuhren wir um 19.30 Uhr nach Trier. Dort erwartete uns ein vorzügliches Essen. Auch etwas irdisches bereitete uns viel Freude, Borussia Mönchengladbach gewann gegen Bayern München 3 - 0
Der Abend fand ein gemütliches Ende.

3.Tag Sonntag 07.10.18

So, nun war der letzte Tag angebrochen. Nach einer guten Nacht konnten wir dem Ende unserer Wallfahrt entgegen sehen.

Nach dem Frühstück fuhren wir zur Basilika und feierten mit der Gemeinde und den anderen Pilgergruppen einen sehr schönen Gottesdienst. Besonders die Predigt ging, so glaube ich allen nah, denn es war sehr still und jeder konnte noch später über das Gesagte nachdenken.

Im Anschluss des Gottesdienstes, wurden wir von Pater Thomas mit dem Pilgersegen verabschiedet. Ein schöner Moment war der Auszug der Pilgergruppen aus der Basilika in Richtung Heimat.

Nun hatten wir aber noch Zeit bis 12.00 Uhr um im Pilgerladen Zitat eines Paters : Geldbörsenentleerungsstation einzukaufen.

Wer wollte sich oder seinen Lieben ein Andenken mitnehmen.

Hiernach ging es zurück an der Mosel vorbei über die Römerbrücke zum Bildstock an der Sparkasse, um eine weitere Meditation zu halten.

Ab Kaufland fuhren wir mit den Fahrzeugen nach Bitburg, dass wie gewohnt gute Mittagessen wartete bereits auf uns.

Im Eifelbräu war es dann auch an der Zeit uns einmal bei denen zu bedanken, die uns, erstens so gut und sicher gefahren haben:

Danke Rolf Danke Franz

und zweitens für die so gut geplante und mit sehr guten Texten geplante Wallfahrt
Danke Heinz-Theo.

Ein Tischkalender kann sie nun das ganze Jahr an uns erinnern.

Nach der Rast machten wir uns auf den Weg über die Autobahn Richtung Schwalmatal. In den Fahrzeugen war es sehr ruhig geworden. Jeder konnte noch einmal alles Revue passieren lassen.

Um 16.20 Uhr sind wir bei der Familie Timmermanns zum Kaffee eingetroffen. Nach einer kurzen Pause machten wir uns zur letzten Etappe auf.

Ab Wanderparkplatz Lüttelforst wollten wir den Weg zu St. Michael gehen.

Vorher bekamen aber unsere Fahrer noch ein kleines Präsent und ein Danke von Heinz - Theo. Betend ging es weiter. Beim ersten Blick auf die Kirchturmspitze stimmten wir in das Lied " Großer Gott wir loben dich" an. Ein weiterer ganz besonderer Moment für uns.

Den Bildstock in Ungerath erreichten wir, man kann es kaum glauben, etwas verspätet.

Hier wurden wir bereits erwartet .Ein Gebet und es ging weiter Rosenkranz betend bis zum Bildstock Zoppenberg. Jetzt waren schon einige Freunde und Familien da,um uns zu begrüßen.Diakon Aymanns hat uns herzlich empfangen.

Ein letztes Gebet am Bildstock und es war soweit.Das letzte Stück lag vor uns .

Betend erreichten wir unter Glockengeläut St. Michael. Ein bewegender Moment, indem man die Reise, die Menschen, die Gebete Texte und den Spaß noch einmal nachempfinden konnte.

Nach einer kurzen Ansprache unseres Diakons und einem Gebet,erhielten wir den Segen und konnten mit gewonnener Kraft, heimkehren.

Die Pilgerreise der Senioren St. Matthias war nun zu Ende.Ein Ende birgt aber auch immer einen Neubeginn. Vor der Kirche bildeten wir natürlich noch unseren Schlusskreis. Mit dem Lied "Mögen die Straßen uns zusammen führen", nahmen wir Abschied .

Nun wurde das Gepäck umgeladen und der Wunsch,das wir uns, wenn Gott es will , im nächsten wieder auf den Weg zum Matthias Grab in Trier machen ist schon in unseren Köpfen.

Es war eine schöne Zeit mit lieben Menschen,super gutem Wetter, ganz tollen Texten und guter Stimmung .

Danke